Refrain: Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.  
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß.  
Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?  
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.  
Vater, du wirst bei mir sein.

2.Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb   
nehmen mich gefangen, jagen mich.  
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!  
Führe du mich Schritt für Schritt.

3.Es gibt Tage die bleiben ohne Sinn.  
Hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt.  
Stunden, Tage, Jahre gehen hin,  
Und ich frag, wo sie geblieben sind.

**Predigt zum Lied Meine Zeit steht in deinen Händen  
Jubelkonfirmation, Mitarbeiterempfang, Seniorenclubjubiläum 15. Mai 2022**

Gnade sei mit euch…..

Gebet: *(Solo gesang Pannewick)*

Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.  
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Liebe Gemeinde, liebe Jubilare, liebe MitarbeiterInnen,

all eure Zeit steht in Gottes Händen.  
Und dass die Zeit vergeht, ja, dass sie manchmal davonrast… das habt ihr alle gemeinsam.

Sanduhr zeigen

Sieht quälend langsam aus….  
Macht aber nix, wenn man nur wartet bis die Eier weich sind oder der Kuchen durch ist.  
Kann einem auch rasend schnell erscheinen.  
Wo sind die Jahre geblieben?  
Wie kommt es, dass ich plötzlich zu den Alten gehör-

Ich fühl mich garnicht so!  
Zeit ? - was ist das überhaupt…  
Milliarden Minuten  
Eieruhr-Elemente, Stecknadelkopfkleine Zeitpünktchen

Zeit genug für einen Schrei,

Zeit genug für einen Kuß

Sekunden, die mein Leben auf den Kopf stellten..

Hier auf dem Konfirmationsfoto ( Fotos)  
da trag ich noch einen Minirock und so lange schöne Haare  
und hier… da sind erste graue Haare und Arthrose im Knie.  
Hier bin ich aufgeregt.. und so schüchtern, abhängig was die andern in der Gruppe von mir denken…  
Und hier… da bin ich wer. Geworden..  
Da hab ich ein Standing, da weiß ich wer ich bin und was ich kann und was ich mir nie mehr gefallen lassen muss.

Dazwischen liegen 50 Jahre, 438 000 Stunden Zeit.   
Wenn Sie sich zurücklehnen und erinnern….  
die Kirche wo sie damals einzogen…  
der Seniorenclub vor 50 Jahren…  
die Freundschaften von damals  
Kostbare Seifenblasen, die da aufsteigen…heute  
Dankbar sind wir für alles , was gesegnet war.

Aber die grauen Zeiten gab es auch.

Wie in Strophe 3: .Es gibt Tage die bleiben ohne Sinn.  
Hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt.  
Stunden, Tage, Jahre gehen hin,  
Und ich frag, wo sie geblieben sind……..  
Meine Zeit steht in deinen Händen….

„Hilflose Momente “… ja, die waren auch dabei.  
Manchem schau ich hilflos zu.

Wenn Beziehungen kaputtgehen und ich hab nie so richtig verstanden, warum.  
Wenn eine Krankheit an mir nagt und mir Sorgen macht.  
Der Arzt zuckt die Schultern, *„das kommt mit dem Alter,   
da kann man nichts machen….“*Jesses…. hilflos sind wir manchmal!

Aber grad in solchen Momenten wächst etwas Heilsames.  
Buchstaben REIF…

Dinge reifen heran.

Erkenntnisse.  
Aha momente.  
Was lange gewachsen ist , wird endlich reif.  
Mein Leben beginnt Früchte zu tragen.  
  
Wie fühlt sich der Kuno Drechsler, wenn die erste Spargelspitze aus dem Boden spitzt?  
Wieviel hast du geackert jedes Jahr..  
und dann trägt die Mühe Früchte.  
  
Was sind so Ihre Früchte, die reif geworden sind?  
Eine kleine Lebensweisheit…  
Eine Gelassenheit: *„ Das brauch ich nicht mehr,   
da muss ich nicht mehr mitmachen…“*Gehen Sie mal in Gedanken einen Augenblick ernten   
in ihrem Leben….. was ist da herangewachsen, gereift..

MUSIK Jank Liedmelodie leise

Liedstrophe 2 singen

2.Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb   
nehmen mich gefangen, jagen mich.  
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!  
Führe du mich Schritt für Schritt

Ja, Gott hat mich geführt, Schritt für Schritt.  
Vieles ist herangereift und hat mich reich gemacht.  
Und eines ist in all den Jahren gewachsen:  
Die Freiheit.

„Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!“  
*Buchstaben umbauen: Frei*

Wow! Das gleiche Wort , die gleichen Buchstaben…

Eine Erkenntnis ist herangereift und hat mich frei gemacht.  
Gott hat mich frei gemacht.  
Ich war gefangen in Eitelkeiten.

Ich wollte ein tolles Leben hinlegen.

Erfolg. Beruf, Ehe, Haus, Kinder, Geld auch…  
Ich wollte sagen können: Ich habs zu was gebracht.  
Und dann erkannte ich,  
dass es auf tiefere Dinge ankommt.  
Freiheit ist etwas Inneres.

Ein Mensch kann äußerlich gefangen sein,

er sitzt im Rollstuhl, er kann nicht mal aufs Klo wann er will.

Er wird verhaftet weil er gegen die Regierung demonstriert .Nur weil er ein Schild hoch hielt: Kein Krieg.  
Er sitzt hinter Gittern, aber er fühlt sich frei.  
Die können die Freiheit des Volkes nicht brechen.

Freiheit ist ein Geschenk des Geistes, des Herzens.

*„Komm, Herr, und mach mich frei“*

Mach mich frei, durchs Leben so rennen zu müssen.  
Immer auf der Suche nach etwas, was ich garnicht so genau weiß was es ist. Das Glück? Der Erfolg? Die Seelenruhe?  
Wer immer getrieben wird, der ist nicht frei.  
Aber war da nicht was?  
Bei uns Evangelischen?  
Mit der Gnade…   
und dem gerechtfertigten Dasein vor Gott?  
War nicht ausgerechnet unser Gott einer, der uns davon erlöst hat so rennen zu müssen?  
Wär die Antwort also: Ihm vertrauen?

Dem Hirten? Das schlichte Vertrauen: Er ist der Hirte!

Nicht ich.

Könnte also ein Mensch, der Gott vertraut,   
aufhören zu rennen?  
Das hört sich so einfach an.

Frei sein durch Gott.

Hanss Dieter Hüsch dichtet:

„ Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Gott nahm in seine Hände meine Zeit.

Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,

mein Triumphieren und Verzagen,

das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin  
in meinem kleinen Reich?  
Ich sing und tanze her und hin  
vom Kindbett bis zur Leich.  
  
Was macht, dass ich so furchtlos bin  
an vielen dunklen Tagen?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
wohl über alle Welt.“

Ja, so fühlt sich Freiheit an.   
Jetzt sind wir genau dran am Zentrum unseres Glaubens, unserer evangelischen Identität.  
  
Gott macht uns gerecht vor ihm.

Wir brauchen uns nicht selber zu rechtfertigen.  
Die Gnade gibt es ganz umsonst,  
egal was wir im Leben zustande gebracht haben.

Das lasst uns beten und singen:

Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.  
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir. Amen.